

## HORN – RAABS – TELČ: DURCH DAS OBJEKTIV GESEHEN

Johann Fenz - HLW Horn

### KURZBESCHREIBUNG:

Eine fotografische Auseinandersetzung mit den drei Städten, ihre Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Individualitäten.

Anmerkung: Da die Themenstellungen doch relativ zeitaufwendig sind, kann natürlich auch immer nur eine Stadt (oder zwei Städte) behandelt werden.

### INHALTE:

(Fast) Alle SchülerInnen besitzen eine Digitalkamera oder haben Zugang zu einer Kamera. Je nach Unterrichtsfach und möglichem Zeitaufwand lässt sich ein vielfältiger Zugang zu einem oder mehreren Themenbereichen finden.

Fächerübergreifender Unterricht oder projektorientierter Unterricht bietet sich an. Je nach Fach kann ein spezieller Schwerpunkt gesetzt werden: z.B.:

Bildnerische Erziehung: Grundlagen der Bildgestaltung

Deutsch: Bildsprache im Unterschied zur verbalen Sprache

Geschichte: Bilder als Dokumentation

Kommunikation und Präsentation (in Deutsch integriert oder eigenes Unterrichtsfach in HLWs und Fachschulen): Bedeutungsebenen eines Bildes (Dokumentation, Pushbilder - um etwas auszulösen oder zu bewegen, Zierbilder, Füllbilder,...)

Informatik: Möglichkeiten der digitalen Bildbearbeitung (einfache Bildkorrekturen wie Helligkeit, Kontrast, Tonwertkorrektur, Farbkorrekturen bis hin zu Bildmontagen und damit einer Veränderung der Bildaussage).

Die digitale Fotografie bietet den großen Vorteil, dass zunächst überhaupt keine Kosten für die Bilder entstehen und beliebig (aber hoffentlich doch bewusst) viel fotografiert werden kann.

Erst in der Endphase, wenn Fotos wirklich im Labor ausbelichtet oder am eigenen Drucker ausgedruckt werden, können Kosten entstehen. Wenn man allerdings aufmerksam den Markt beobachtet, lassen sich immer wieder Anbieter finden, die qualitativ gute Vergrößerungen im Format 30 x 40/45 cm um € 1,- oder knapp darüber anbieten.

Es werden absichtlich keine Beispielbilder beigelegt, damit die Gefahr des „Nachfotografierens“ weg fällt. Die Jugendlichen sollen völlig unbeeinflusst an die Sache herangehen.

Das Fotografieren kann natürlich auch außerhalb von Unterrichtszeiten oder Ausstellungsbesuchen erfolgen, besonders dann, wenn die SchülerInnen am oder in der Nähe eines Ausstellungsortes wohnen.

#### Schulstufe

7 - 13

#### Unterrichtsfächer

- Bildnerische Erziehung
- Deutsch
- Geschichte
- Kommunikation
- Informatik

#### Unterrichtseinheiten

ab 3

#### benötigtes Material

Digitalkamera oder Handy mit Fotofunktion

#### Lehrziele

- Bewusste visuelle Auseinandersetzung mit den besuchten Städten
- Bildgestaltung bewusst einsetzen
- Bildwirkung gezielt einsetzen und verstärken
- „Sehen lernen“
- Möglichkeiten der Bildmanipulation kennen lernen (und einsetzen)



Wo wir sind, ist oben.

Region **Vysocina**

KULTUR  
NIEDERÖSTERREICH



## **Auswahl an möglichen Themenbereichen**

### **Thema 1: Wir fotografieren „klassische“ Ansichten**

Hier geht es um die typischen „Postkartenmotive“, klassische Stadtansichten, die dem Betrachter ein vertrautes und positives Image vermitteln; z.B.:

Horn: Hauptplatz mit Kirche, Sgraffitohaus, Pestsäule mit Kirche, Kunsthaus, Schloss, Stephanskirche, Stadtmauer, Museum...

Raabs: Hauptplatz, Blick auf Burg, Lindenhof, Zusammenfluss der deutschen und mährischen Thaya...

Telč: Hauptplatz, Arkadengänge, Schloss, Stadtbefestigung, Heilig-Geist-Kirche (Kostel svatého Ducha), Pfarrkirche St. Jakob (Kostel svatého Jakuba), Jesuitenkirche von 1666

Wenn sich ein neuer, interessanter Blickwinkel ergibt, ist das natürlich wünschenswert.

### **Thema 2: Wir fotografieren die historische Stadt und ihre Zeugen**

Eine Vorbereitung im (Geschichts-)Unterricht ist empfehlenswert, damit die SchülerInnen gezielt nach den historischen Orten / Plätzen / Straßen / Gebäuden / Gedenktafeln / Denkmälern etc. suchen können.

### **Thema 3: Wir fotografieren Modernes**

Was hat die Stadt an Modernisierungen (in der alten Bausubstanz) und modernen Bauten zu bieten? Moderne Architektur bietet dem Fotografen eine Vielfalt an Sichtweisen (Perspektiven, Spiegelungen, Kontraste zwischen Altem und Neuem, Farbakzente etc.)

### **Thema 4: Wir fotografieren Verborgenes / Unbekanntes / Details**

Der Fotograf / die Fotografin sucht bewusst nach Motiven, die sich nicht jedem Besucher automatisch aufdrängen, sowohl in den Zentren als auch abseits der üblichen Besucherwege (z.B. Fenster, Türen, Schlösser, Schilder, Erker, Pflasterungen, Spiegelungen, Sonnenuhren...)

### **Thema 5: Wir fotografieren Türme**

Jede Stadt hat markante Türme, die das Stadtbild prägen und dominieren. Aus verschiedenen Blickwinkeln und Perspektiven werden diese Bauwerke in Szene gesetzt. Besonders attraktiv ist natürlich, wenn man die Türme besteigen und auch den Blick von oben fotografisch festhalten kann.

### **Thema 6: Wir fotografieren abseits der Stadtzentren**

Die 3 Städte bestehen nicht nur aus den historischen Zentren innerhalb der Stadtmauern oder rund um den Hauptplatz. Neubauten am Stadtrand, Geschäftszentren, moderne Architektur, „Wohn- und/oder Industrieruinen“ an der Peripherie, Villenvierteln etc. sind die vielfältigen Motive

## **Thema 7: Wir fotografieren „Durchblicke“**

Das fotografische Ziel sind Durchblicke durch Fenster, Türen, Tore, Bögen, Passagen, Durchgänge, Arkaden etc. Es kann ein interessanter Blickwinkel entstehen, die Bilder erhalten natürliche Rahmen.

## **Thema 8: Wir fotografieren Details**

Wir konzentrieren uns auf unscheinbare Motive, Details, wenig Beachtetes, kleine Ausschnitte im bunten Stadtbild. Das können sein: Geschäftsschilder, Türgriffe, Kanaldeckel, Details in Auslagen, Füße von eiligen Passanten etc. Der Phantasie und den Ideen sind hier keine Grenzen gesetzt. Detailaufnahmen könne später auch für diverse „Ratespiele“ verwendet werden (Wer erkennt was oder kann was zuordnen?)

## **Thema 9: Reportage von einer größeren Veranstaltung (im Rahmenprogramm zur Landesausstellung)**

Ziel ist ein fotografischer Überblick über eine größere Veranstaltung, im Vordergrund steht nicht das Einzelbild, sondern ein möglichst eindrucksvoller Gesamteindruck. Die Bandbreite reicht dabei von einer sachlichen Dokumentation bis zu einem sehr persönlich gefärbten Stimmungsbild.

Aktuelle Informationen über Veranstaltungen gibt es unter

<http://landesausstellung.kzwei.at/be/index.php>

Der Veranstaltungskalender wird laufend erweitert und aktualisiert.

Ein paar Vorschläge

Raabs: 16. und 17. Mai: Rapsblütenfest

11. und 12. Juli: Drachenbootrennen

5. September: Feuerwehr Oldtimer Rallye

Telc: 14. Juni: Treffen der Blasmusik

28./29. Juli, 4./5., 11./12. August: Dampfloksommer

Horn: 1./2. August: Dampfmobiltag

## **Thema 10: Erstellen einer Präsentation**

Die Inhalte können hier alle vorher genannten Themen sein oder natürlich auch eigene Themenschwerpunkte.

Ziel ist es, eine bestimmte Anzahl von Bildern zu einem Gesamtprojekt zu vereinen. Das kann sein

- ein Tableau mit 3 bis 8 Fotos,
- eine Collage zu einem Thema,

- eine PowerPoint-Präsentation,
- eine einfache Website,
- einen Bilderschau präsentiert mit Programmen wie Irfan View (oder ähnlicher kostenloser Software),
- ja sogar eine kleine Fotoausstellung etc.

## ARBEITSBLATT 1 – Grundlegende Überlegungen beim Fotografieren

1. Beherrschen der (wichtigsten) Technik des Fotoapparats ist Voraussetzung, nicht nur mit Automatik fotografieren

2. Welche **Lichtempfindlichkeit** nehme ich?

**Niedrige** Empfindlichkeit bis ISO 50 / 18° ASA: braucht wenig Licht, satte und kräftige Farben

**normal** ISO 100 / 21° bis ISO 200 / 24°

**hohe** Empfindlichkeit ab ISO 400 / 27°: braucht wenig Licht, schwache Farben ab einer Lichtempfindlichkeit von ISO 800 oder 1000 beginnt „Farbrauschen“

3. Umgebung **bewusst sehen** und wahrnehmen („Sehen lernen“)

4. **Schnappschüsse oder gestaltete Bilder?**

5. Welches **Format** wähle ich? Hochformat, Querformat, Panorama...

6. Aufnahmenstandpunkt bestimmt die **Perspektive**:

Vogelperspektive: Blick von oben nach unten (Verkleinerung, Hilflosigkeit...)

Augenhöhe: Kamera und bildwichtige Motive in gleicher Höhe – Ausgewogenheit

Froschperspektive: Blick von unten nach oben (Dominanz, Größe, Überheblichkeit, Stärke...)

7. Welches **Objektiv** nehme ich?

Weitwinkel bis 28 mm Brennweite (vermittelt Nähe, Dramatik, Dabeisein...)

Normalobjektiv von 35 – 50 mm Brennweite (entspricht ca. dem Blickwinkel der Augen)

Teleobjektiv ab 70 mm Brennweite (vermittelt Distanz, Abstand, wenig räumliche Tiefe...)

Zoomobjektiv: mehrere stufenlose Brennweiten in einem Objektiv z.B. 70-200 mm

8. Wie viel **Licht** ist vorhanden?

Reicht natürliches Licht aus, oder ist Kunstlicht (Blitz oder Lampen) notwendig?

Blitzlicht wirkt oft kalt (und erzeugt unschöne Schatten, ev. rote Augen), natürliches Licht ist weicher

9. **Einfallswinkel** des Lichts beachten: Oberlicht, Gegenlicht, Seitenlicht, Streiflicht; Morgen- und Abendlicht ist besonders weiches Licht mit hohem Rotanteil, Mittagslicht meiden, erzeugt hartes Licht und steile Schatten, hoher Blauanteil

10. **Tiefenschärfe** festlegen, Schärfe auf wichtige Bildinhalte einstellen (z.B. bei Porträt Augen unbedingt scharf stellen), offene Blende (z.B. 2.8) hat geringe Tiefenschärfe, je stärker man abblendet (z.B. auf Blende 22) umso mehr Tiefenschärfe

11. **Hintergrund** beachten: Horizont, Linien, Flächen etc. können störend wirken. Gerade bei Landschaften Horizont gezielt festlegen – nicht durch die Bildmitte gehen lassen, besser oberes oder unteres Drittel

12. **Passenden Bildausschnitt** wählen, Unwichtiges rundherum weglassen.

13. **Vordergrund – Mittelgrund – Hintergrund** gestalten; Perspektive erzeugt „Tiefe“ im Bild.

14. **Blickrichtung** bei Porträts beachten (nach vorne, hinten, hinauf, hinunter...), Freiraum in Blickrichtung lassen.

15. Bei bewegten Motiven **Bewegung** auch **ausdrücken** (Bewegungsunschärfe, Wischeffekte, Kamera mitziehen...)

16. **Gestaltende Linien** berücksichtigen: steigende, waagrechte, fallende Linien; Dreiecke, Diagonalen etc.

17. **Farbkontraste** beachten – Komplementärfarben einsetzen; Farbbilder haben nichts mit bunten Bildern zu tun!!!

18. **Goldenen Schnitt** beachten, bildwichtige Elemente nicht immer in die Mitte setzen.

19. Alle Stimmungen einsetzen, Menschen sind nicht immer fröhlich, auch bei Nebel, Regen fotografieren...

20. **NICHT DIE AUSRÜSTUNG, SONDERN DER „FOTOGRAF“ MACHT DIE GUTEN BILDER!!!**

Zusammengestellt von Mag. Johann Fenz



**Literaturempfehlungen:**

- Doelker, Christian: Ein Bild ist mehr als ein Bild. Visuelle Kompetenz in der Multimedia-Gesellschaft. Stuttgart: Klett-Cotta, 1999
- Freeman, Michael: Der fotografische Blick. Bildkomposition und Gestaltung. München: Markt und Technik, 2007
- Zimmert, Gerhard und Beate Stipanits: Bildkomposition und Bildwirkung in der Fotografie. Paderborn, Redline GmbH, 2007
- Präkel, David: Bildkomposition. München: Addison-Wesley, 2007
- Schuster, Martin: Fotos sehen, verstehen, gestalten. Eine Psychologie der Fotografie. Berlin: Springer-Verlag, 2. verb. Aufl., 2005
- Schellmann, Bernhard u.a.. Medien verstehen – gestalten – produzieren. Eine Einführung in die Praxis. Nourney: Vollmer GmbH & Co., 2001